

Tätigkeitsbericht 2022

Sektion Luzern

Klima- und Energiestrategie Stadt Luzern

Die Abstimmung über die Klima- und Energiestrategie der Stadt Luzern war für den VCS Luzern 2022 die wichtigste Urnenabstimmung. Wir haben uns im Komitee für eine wirkungsvolle Strategie eingesetzt, das heisst: für die Reduktion des Autoverkehrs bis 2040 um 15 Prozent. Gemeinsam mit SP, Grünen, WWF und weiteren Verbänden konnten wir die Stadtluzerner Stimmberechtigten überzeugen und für ein JA zur «strengeren» Klimastrategie gewinnen.

Bypass Luzern

Der VCS hat sich auch 2022 gegen den Bypass engagiert. Hauptfokus: Die Luzernerinnen und Luzerner aufklären, informieren und sensibilisieren. Im September hat unter der Federführung der VCS-Geschäftsstelle beim Pavillon am Quai ein grosses Bye-Bypass-Fest stattgefunden, mit Infoständen, Gastronomieangebot und fünf Luzerner Bands. Der Anlass fand im Rahmen des nationalen Aktionstags «Verkehrswende jetzt!» statt. Leider wurde das Fest verregnet, wir haben aber trotzdem positive Impulse daraus mitnehmen können. Präsident Michael Töngi hatte Anfang Juni in Kriens an einem Bypass-Podium teilgenommen, und Mitte Juni hat der VCS an einer Bye-Bypass-Velodemo des Klimastreiks Zentralschweiz mitgemacht.

Im juristischen Verfahren rund um die Bypass-Einsprache des VCS hat 2022 Funkstille geherrscht; wir warten auf den Entscheid des UVEK zur Einsprache.

Lärmschutz – Tempo 30

Nicht zuletzt dank des Engagements des VCS Luzern, politisch wie juristisch, bewegte sich der Kanton Luzern 2022 in der Frage rund um Tempo 30 auf Kantonsstrassen etwas. Auf der Baselstrasse in Luzern und auf der Gerliswilstrasse in

Emmen soll künftig Tempo 30 gelten. Trotz dieses Erfolgs bleibt noch viel zu tun, sprich: ist das Potenzial für lärmsenkende Massnahmen durch Temporeduktionen noch lange nicht ausgeschöpft. Und nach wie vor muss jede einzelne Temporeduktion mit viel Engagement erkämpft werden. Der VCS hat denn auch zu dieser Thematik 2022 mehrere Einsprachen verfasst: Rothenburgerstrasse Emmen (T30), Umfahrung Beromünster (u.a. T30) oder Gerliswilstrasse Emmen (Flüsterbelag).

Umfahrung Beromünster

Der VCS hat gegen die 70-Millionen-Franken-Umfahrung in Beromünster wie auch gegen die dafür notwendigen Einzonungen bei der Ortsplanrevision Beromünster eine Einsprache eingereicht. Grundtenor: Das Projekt ist überdimensioniert, schadet mehr als es nützt, und notwendige Interessenabwägungen in Sachen Denkmalschutz wurden nicht vorgenommen. Zu letzterem hat der VCS nach der Abstimmung über die Ortsplanungsrevision beim Regierungsrat eine Beschwerde eingereicht; die Abklärungen, ob die neue Strasse mit den nationalen Schutzzielen des Inventars der schützenswerten Ortsbilder vereinbar ist, wurde nie umfassend beurteilt.

Pistor Rothenburg

Pistor in Rothenburg will ausbauen und dafür Landwirtschaftland einzonen. Weil das Arbeitsgebiet in Rothenburg entgegen den Vorgaben aus dem Richtplan nicht mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen ist – was sich unter anderem am überdurchschnittlich hohen MIV-Anteil der Pistor-Mitarbeiter zeigt –, hat der VCS eine Einsprache eingereicht. Ziel: Verbesserung der öV-Anbindung. Nach mehreren Sitzungen mit Pistor-Vertretern und der Gemeinde zeichnete sich eine mögliche Lösung ab, die voraussichtlich aber erst Anfang 2023 spruchreif wird.

MV 2022 mit Regierungsrat Fabian Peter

Für die Veranstaltung «Klimakrise – wie schafft Luzern die Verkehrswende» im Anschluss an die Mitgliederversammlung 2022 konnten wir den kantonalen Baudirektor Fabian Peter als Referent gewinnen. Er hat die Eckpunkte des Berichts «Zukunft Mobilität Luzern» erläutert, in dem die Mobilitätspolitik des Kantons Luzern neu geordnet und aufgestellt werden soll. Die Resonanz in den Medien auf die Veranstaltung war sehr gut.

Initiativen und Abstimmungen

Im Mai hat die Stadt Luzern über den Gegenvorschlag zur Velonetz-Initiative von Pro Velo abgestimmt. Der VCS hat sich bei der Ja-Kampagne beteiligt – mit Erfolg: Der Gegenvorschlag wurde mit xx Prozent Ja-Stimmen angenommen.

Weiter hat der VCS die Juso-Initiative Reuss-Oase unterstützt. Auch hier stand der VCS auf der Gewinner-Seite. Die Initiative wurde mit xx Prozent Ja-Stimmen angenommen.

Leider ohne Erfolg blieb das VCS-Engagement bei der Abstimmung über eine neue Velostation an der Bahnhofstrasse in Luzern: Die Stimmbevölkerung sagte mit 52,4 Prozent nein.

Beratung und Unterstützung für Mitglieder

Der VCS Luzern hat verschiedentlich Mitglieder bei Aktionen oder im Hinblick auf Projekte beraten; etwa Anwohner bei der Umgestaltung der Seestrasse in Weggis, zur Veloverbindung Mauensee-Schwarzenbach, für Velo-Verbesserungen auf der Stationsstrasse in Rothenburg oder bei der Nichtbeachtung der Lärmvorgaben bei einer Belagssanierung in Ebikon.

Planungsgruppen, Stellungnahmen, Vernehmlassungen & Mitwirkung

Auch im Jahr 2021 haben wir bei diversen Konzepten und in verschiedenen Planungsgruppen mitgearbeitet: Verkehrskommission der Stadt Luzern, Begleitgruppe Sanierung Baselstrasse, Kundenfo-

rum SBB und ZB, Umweltplattform, Strategieprozess Carregime Luzern, Strategieprozess Tourismus Luzern, etc.

Weiterhin eine intensive Zusammenarbeit pflegen wir mit Pro Velo in einer gemeinsamen Planungsgruppe. Die Erkenntnisse der Planungsgruppe platzieren wir jeweils an rund drei Sitzungen pro Jahr beim städtischen Tiefbauamt und der kantonalen Abteilung Verkehr und Infrastruktur.

Zudem haben wir uns bei verschiedenen Vernehmlassungen und Mitwirkungen beteiligt, etwa beim öV-Bericht, dem kantonalen Strassenbauprogramm, Bell-Areal Kriens, Ökologisierung der Verkehrssteuer, kantonale Richtplanrevision, Zonenplanrevision Emmen, Fahrplanvernehmlassung der SBB, Güterverkehrs-Konzept des Kantons, Antistau-Initiative, Initiative Attraktive Zentren, Entwicklungskonzept Bahnhof Littau, Aggloprogramm 4. Generation oder beim Echoraum Velokonzept in der Stadt Luzern.

Luzern, Januar 2023

Michael Töngi, Dominik Hertach